

2017  
02

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – Aktuell



### Forschungskooperationen+++Transformation+++Lehre+++ Weiterbildung+++Transfer+++Veröffentlichungen+++Termine

- Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten
- Lernfabriken an Hochschulen
- Lernfabriken zur Vermittlung von arbeitspolitischen Gestaltungskompetenzen
- IMit<sup>2</sup> – Industrie 4.0 : Mitbestimmen – mitgestalten (IMit<sup>2</sup>)
- SOPHIE: Synchrone Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung
- Zusammenarbeit mit dem Funktionsbereich Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand
- Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie
- Modul der Ruhr-Universität Bochum im Bildungsprogramm 2018 der IG Metall

### Gestaltung „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten“

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –



Vom 2. bis 3. November 2017 fand die Halbzeitkonferenz der ESF-geförderten Projekte „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten“ statt. Im Bildungszentrum der IG Metall in Sprockhövel kamen 180 Teilnehmer\*innen aus Gewerkschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um erste Ergebnisse aus den betrieblichen Umsetzungsprojekten zu präsentieren und aktuelle Herausforderungen der Digitalisierung und Arbeiten 4.0 in der betrieblichen Praxis zu diskutieren. Für die Veranstaltung konnten der 1. Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann sowie der Leiter der Grundsatzabteilung des BMAS Benjamin Mikfeld gewonnen werden.

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM und der Lehrstuhl für Produktionssysteme führen im Rahmen der Qualifizierungsreihen der A+I-Projekte ein zweieinhalb-tägiges Modul in der LPS-Lernfabrik an der RUB durch. Bei der Halbzeitkonferenz in Sprockhövel präsentierte sich die Lernfabrik mit einem Messestand, an dem die Besucher\*innen unter anderem eine Virtual- und Augmented-Reality-Brille ausprobieren konnten.

Zum Rahmenprogramm der Konferenz gehörten Fachforen zu verschiedenen Themenbereichen im Kontext von Arbeiten 4.0. Henning Oberc (Lehrstuhl für Produktionssysteme), Peter Pawlicki (IG Metall Vorstand) und Melissa Reuter (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) leiteten das Forum zum Thema „Lernen im Prozess der Arbeit“. In einer interaktiven Praxisübung konnten die Teilnehmer\*innen des Forums mit dem Prototypen eines Lern- und Assistenzsystems – DigiLernPro – arbeiten. Durch die praktischen Übungen mit DigiLernPro sammelten die Teilnehmer\*innen erste Erfahrungen im Umgang mit einem Lern- und Assistenzsystem und konnten im Anschluss Chancen und Risiken für die Beschäftigten diskutieren, die mit solchen Systemen arbeiten.

Neben den Foren präsentierten Teilnehmer\*innen der A+I-Projekte aus 25 Unternehmen Ergebnisse aus ihren betrieblichen Umsetzungsprojekten zum Thema Digitalisierung und Arbeiten 4.0 im sogenannten „Gallery Walk“.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, in der Vertreter\*innen von teilnehmenden Unternehmen gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden der IG Metall Jörg Hofmann und dem Publikum über den aktuellen betrieblichen Umsetzungsstand von Industrie 4.0 sowie aktuelle und zukünftige Herausforderungen für Beschäftigte, Betriebsräte, Vertrauensleute und die Gewerkschaft diskutierten.

Die aktuelle Bewerbungsrunde für die A+I-Projekte läuft noch bis Ende Januar 2018. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter diesem [Link](#).

Eindrücke von der Halbzeitkonferenz finden Sie bei Twitter oder Instagram unter #arbeitundinnovation.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#) sowie auf der [Projekthomepage](#).

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Melissa Reuter](#) (Tel.: 0234/32-26899), [Gernot Mühge](#) (0234/32-23526) und [Anna-Katharina Conrad](#) (0234/32-25239).

### **Forschungskooperation – Lernfabriken an Hochschulen – Kick-off des neuen Forschungsprojektes**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Mit dem Kick-off am 22. September 2017 ist das von der Hans-Böckler-Stiftung für zwei Jahre geförderte Projekt „[Lernfabriken an Hochschulen](#)“ gestartet. Ziel der Forschungskooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB (Prof. Dr. Kreimeier) und dem Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Heinze) ist eine empirische Bestandsaufnahme von Lernfabriken an Hochschulen (Zielsetzungen, Zielgruppen, Gestaltung einer Morphologie, Entwicklung einer Methode zur Realisierung von Lernfabriken), die Analyse der curricularen Ausrichtungen der Lernfabriken an Hochschulen (Lerninhalte, insbesondere arbeitspolitische Lerninhalte und Lernziele, didaktische Konzepte) und der regionalen Effekte auf Wirtschaft und Arbeit (Unternehmensausgründungen aus den Hochschulen, Ansiedlungen von Unternehmen um die Hochschule, Ausweitung von Zielgruppen).

Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Andrea Bianchi-Weinand](#) (Tel.: 0234/32-26899) erfragt werden.

## Forschungskooperation – **Lernfabriken zur Vermittlung arbeitspolitischer Gestaltungs-kompetenzen**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Parallel zum von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekt „[Lernfabriken an Hochschulen](#)“ etablierte die Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM eine Forschungskooperation mit dem Ressort „Zukunft der Arbeit“ des IG Metall Vorstands mit dem Ziel, die Entwicklung von Lernfabriken hinsichtlich der Vermittlung arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen zu analysieren.

Die Zahl von Lernfabriken an Hochschulen, in Betrieben und in privatwirtschaftlichen Instituten hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Hochschulen nutzen Lernfabriken zur Ausbildung von Studierenden - vorwiegend in den Ingenieurstudiengängen, Betriebe qualifizieren Beschäftigte für den Einsatz in ganzheitlichen Produktionssystemen und für kontinuierliche Verbesserungsprozesse, Unternehmensberatungen nutzen sie für Managementtrainings. Die Gestaltung von Produktionsprozessen und Produktionssystemen, die Begleitung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und die Entwicklung neuer Fabrikkonzepte sind auch Themen der Gewerkschaften und der betrieblichen Interessenvertretungen. Lernfabriken gewinnen insbesondere in der aktuellen Diskussion um Industrie 4.0 und die damit einhergehenden Veränderungen der Industriearbeit an Bedeutung. Lernfabriken sollen hier im Sinne eines problem- und handlungsorientierten Erlernens arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen genutzt werden. Im Rahmen der Evaluationsstudie ist zu prüfen, wie der Lernort Lernfabrik und die dort angewandten didaktischen Konzepte sowie die verwendeten Methoden und Inhalte den Anforderungen „Guter Arbeit“ gerecht werden können.

Ziel der Evaluationsstudie ist es Merkmale von Lernfabriken zu identifizieren, die für die Nutzung im gewerkschaftlichen Kontext relevant sind, und Erfahrungswerte aus bisherigen Kooperationen zwischen Lernfabriken und der IG Metall zu erheben und auszuwerten. Dazu soll anhand von ausgewählten Lernfabriken die Spanne der Angebote von Lernfabriken dargestellt werden.

Das Vorgehen erfolgt in drei Schritten. Erstens soll ein Kriterienkatalog zur Evaluierung erarbeitet werden, der zum einen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und zum anderen auf den praktischen Erfahrungen der IG Metall in der Kooperation mit Lernfabriken beruht. Im zweiten Schritt erfolgt eine Bewertung der Angebote anhand des Kriterienkataloges. Drittens werden als Ergebnis der Evaluierung Empfehlungen für die Anbahnung von Kontakten zu Lernfabriken und die inhaltliche und didaktische Gestaltung von Angeboten in Lernfabriken erarbeitet.

Das Kooperationsprojekt hat eine Laufzeit von neun Monaten. Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

## Forschungskooperation – **Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten (IMit<sup>2</sup>)**

- Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 28. November 2017 fand die Abschlussveranstaltung des vom FGW Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.) geförderten Projektes „[Industrie 4.0 – Mitbestimmen, mitgestalten](#)“ (IMit<sup>2</sup>) in der neuen Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme statt. Eine ganzheitliche Betrachtung von Industrie 4.0 entlang der Dimensionen Technik, Organisation und Personal verfolgend und die Perspektiven unterschiedlicher betrieblicher Akteure berücksichtigend, wurden von den drei Projektpartnern – dem Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib), dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) sowie der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall – die zentralen Ergebnisse zu den laufenden und erwarteten Veränderungen der Arbeitswelt präsentiert. Im

Fokus standen insbesondere die eng verzahnten Themenfelder des Industrie 4.0-Umsetzungsstandes, der Anforderungen an die Beschäftigten hinsichtlich ihrer Qualifizierung und ihrer Kompetenzen sowie der betrieblichen Mitbestimmung und Beschäftigtenbeteiligung. Die Grundlage bildete eine quantitative Befragung von 137 Beschäftigten, 144 Betriebsräten und 52 Vertretern der Geschäftsführung aus 51 nordrhein-westfälischen Industrieunternehmen. Am 19. Januar 2018 werden die Ergebnisse – einsehbar auf unserer [Homepage](#) – beim FGW Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.) ein weiteres Mal vorgestellt.

Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32–22929) und [Marvin Schäfer](#) (Tel.: 0234/32–26899) erfragt werden.

### **Forschungskooperation – SOPHIE: Synchrone Produktion durch teilautonome Planung und humanzentrierte Entscheidungsunterstützung**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Digitale Systeme der Entscheidungsunterstützung in der Produktion sind mit einem doppelten Rationalisierungseffekt verbunden, so ein Ergebnis der qualitativen Forschungsarbeiten der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts SOPHIE, das zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme durchgeführt wurde. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens wurden auf der Abschlusstagung am 23. November 2017 in der Lern- und Forschungsfabrik der RUB diskutiert. Das explizite Ziel der Entscheidungsunterstützung besteht darin, die Treffsicherheit von Entscheidungen in der Produktionsplanung und –steuerung zu verbessern. Zweitens und implizit automatisieren Systeme der Entscheidungsunterstützung schrittweise koordinierende Arbeitsaufgaben, die üblicherweise die Kompetenz von mittleren Führungskräften in der Produktion betreffen. Damit ist einerseits die Frage nach dem zukünftigen Aufgabenprofil der mittleren Managementebene gestellt, die koordinierende Aufgaben verlieren, andererseits zeigt die Untersuchung, dass durch die digitale Entscheidungsunterstützung spezifische Belastungsfaktoren der Führung gemindert werden.

Informationen zum [Projekt](#) können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Gernot Mühge](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-25239).

### **Forschungskooperation – Zusammenarbeit mit dem Funktionsbereich Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM kooperiert mit dem Funktionsbereich Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand bei Fragen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Gewerkschaften und einer Bewertung möglicher Ergebnisse. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM berät bei der Entwicklung interner Bewertungsprozesse. Für den im Jahr 2018 geplanten Evaluierungszyklus werden ein Analyseinstrument und Kriterien zur Projektsteuerung entwickelt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

## Forschungskooperation – **Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie**

- Arbeitsschwerpunkt: Bildung -

Die Kommission „Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie“ am Institut für soziale Bewegungen (Prof. Dr. Stefan Berger und Dr. Wolfgang Jäger) hat im September 2017 ihre Arbeit aufgenommen. In den folgenden drei Jahren beschäftigt sich die Kommission, der auch Prof. Dr. Manfred Wannöffel angehört, mit verschiedenen Institutionen und Handlungsmaximen der sozialen Demokratie. Hierunter fallen beispielsweise die gesetzliche Sozialversicherung, die Organisation der Arbeitnehmer, die Tarifautonomie, die gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung, die Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen, die Chancengleichheit im Bildungswesen, die Gleichstellung der Geschlechter, die Integration von Zuwanderern sowie soziale Bewegungen und ihr Verhältnis zur Demokratie. Dabei sollen die Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie in Deutschland aufgearbeitet und gesellschaftlich stärker verankert werden, Impulse für die aktuellen Auseinandersetzungen um die soziale Demokratie in Deutschland gegeben und die Geschichte der sozialen Demokratie resümierend und didaktisch aufbereitet und für den öffentlichen Diskurs zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

## Weiterbildung – **IG Metall Bildungsprogramm 2018: Industrie 4.0 erleben und gestalten**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Konkrete Ergebnisse des laufenden Gestaltungsprojektes „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten“ fließen bereits 2018 in das Bildungsprogramm der IG Metall ein. Ein Teil des Moduls „Industrie 4.0 erleben und gestalten“ findet in Kooperation mit der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM in der Lernfabrik der Ruhr-Universität Bochum statt. Dort wird man an ausgewählten Industrie-4.0-Arbeitsplätzen der Frage nachgehen, wie sich Arbeit verändert und welche Gestaltungsmöglichkeiten Betriebsräte/\*innen bei Arbeiten 4.0 haben.

Ansprechpartnerin bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Anna-Katharina Conrad](#) (0234/32-25239).

## Weiterbildung – **Sechster Jahrgang des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 13. Oktober 2017 endete der sechste Jahrgang des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“ mit dem Thema „Innovation durch Mitbestimmungsmanagement“ im Technologiezentrum der Ruhr-Universität Bochum. Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmenden ihre über ein Jahr durchgeführten Projektarbeiten und erhielten daraufhin ihre Zertifikate von der Akademie der Ruhr-Universität Bochum über die erfolgreiche Teilnahme am Studium.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

## Universitäre Lehre - „**MAO: Management und Organisation von Arbeit**“

– SoSe 2017 -

–Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 24. Juli 2017 fand die Abschlussveranstaltung des interdisziplinären zweisemestrigen Mastermoduls „Management und Organisation von Arbeit (MAO)“ unter dem Beisein der Betriebsrät\*innen der kooperierenden Unternehmen: Vorwerk & Co KG (Wuppertal), Doncasters Precisions Castings (Bochum), Kone GmbH (Bochum), ThyssenKrupp Steel Europe (Bochum) statt. Die Studierenden der Sozial- und Ingenieurwissenschaften an der RUB präsentierten zum Modulabschluss die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten. Im Sommersemester haben die Studierenden in Kooperation mit den Betriebsrät\*innen ein Forschungsprojekt zu einem Themenfeld aus der betrieblichen Praxis erarbeitet und konnten somit die theoretischen Inhalte des ersten Semesters in die betriebliche Praxis transferieren.

Im Wintersemester 2017/18 startete ein weiteres interdisziplinär angelegtes MAO-Seminar, das sich auch wieder über zwei Semester erstreckt.

Informationen zum Seminar können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Marvin Schäfer](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-26899).

## Universitäre Lehre – **Arbeit, Partizipation und Qualifizierung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Am 27. Juni 2017 präsentierten RUB-Masterstudierende des Forschungsmoduls "Arbeit, Partizipation und Qualifizierung" zum Semesterabschluss ihre ersten Forschungsergebnisse zu den Themenbereichen "Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Betriebsräte" der interessierten Fachöffentlichkeit. Das Modul entsprang aus einem Kooperationsprojekt der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM mit Arbeit und Leben NW und mit finanzieller Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung.

Informationen hierzu können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Tim Harbecke](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-25239).

## Wissenstransfer – **NRW Dialogforum 2017**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 23. und 24. November 2017 fand im Congress Hotel Düsseldorf das NRW-Dialogforum 2017 "Gesellschaftliche Weiterentwicklung in Zeiten der Partikularisierung" statt. Prof. Dr. Wannöffel nahm am ersten Tag mit einem Beitrag zum Thema "[Die Zukunft solidarischer Arbeitsgesellschaften](#)" teil.

## Wissenstransfer – **Preisverleihung Arbeit und Leben**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 5. Dezember 2017 übergab Prof. Dr. Manfred Wannöffel in Düsseldorf dem Betriebsrat der Warsteiner Brauerei, Thomas Gierhard, einen Preis für sein Engagement hinsichtlich der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbedingungen im eigenen Betrieb und lobte diesbezüglich seine proaktive Arbeit. Der Preis „[Demokratie im Betrieb](#)“ wird von Arbeit und Leben DGB/VHS NRW verliehen und zeichnet alle zwei Jahre Menschen aus, die sich in besonderem Maße für Demokratie in der Arbeitswelt einsetzen. Schirmherr des Preises ist Arbeitsminister Karl-Josef Laumann.

### Wissenstransfer – **Empfang einer Delegation französischer Gewerkschafter**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 8. Dezember 2017 empfingen der Lehrstuhl für Produktionssysteme und die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM in der Lern- und Forschungsfabrik eine Delegation französischer Gewerkschafter. Gegenstand waren die Einführung in das Projekt „Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten“ und die Vorstellung der Aktivitäten der Lern- und Forschungsfabrik. In Anwesenheit des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds der IG Metall Wolfgang Lemb wurden die Perspektiven internationaler Kooperationen im Arbeitsfeld der Digitalisierung ausgelotet.

### Wissenstransfer – **DGB-Bezirkskonferenz NRW, Düsseldorf/Neuss**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 8. und 9. Dezember 2017 präsentierte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM anlässlich der [DGB-Bezirkskonferenz NRW](#) in Düsseldorf/Neuss ihre Projekte und ihre Arbeitsschwerpunkte an einem Informationsstand.

### Wissenstransfer – **Deutscher Betriebsrätetag, Bonn**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Vom 12. Bis 14. Dezember 2017 nahm die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM auf dem [Deutschen Betriebsrätetag](#) in Bonn teil. Zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der Ruhr-Universität Bochum präsentierte sie an einem Messestand die Lern- und Forschungsfabrik.

### Veröffentlichungen

- Ahlene, Eva, Palomo. Marc Esteban, Filipiak, Kathrin, Hauser-Ditz, Axel, Wannöffel, Manfred (2017), Weiterbildungsverhalten von Betriebsräten – Ergebnisse einer repräsentativen Befragung, in: [WSI Mitteilungen](#), 70. Jahrgang, 6/2017, S. 442-451.

### Terminankündigungen

- 19. Januar 2018: Abschlusspräsentation IMit bei FGW in Düsseldorf
- 24. Januar 2018: Präsentation der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und ihrer aktuellen Projekte zu digitaler Produktion an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort
- 29./30. Januar 2018: Mitbestimmungsakademie Ruhr, Mitbestimmungsmanagement
- 31. Januar 2018: Bewerbungsfristende Arbeit und Innovation
- 9. Februar 2018: Abschlussvortrag „Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten“ auf der 3-tägigen MMI-Tagung „Der Faktor Mensch in der Mensch-Maschine-Interaktion“

### **Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM**

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: [rubigm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rubigm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden